



Warum das Bargeldverbot zwingend kommen muss Teil 1

01.04.2016
von Prof. Dr. Hans J. Bocker

Dämonisierung von barem Geld und bestens konzertierte Medienhysterie

***Urplötzlich erhalten 5 uralte Hauptgründe brandneue Geburtsurkunden:
Korruption, Kriminalität, Geldwäsche, Steuerhinterziehung und „Terrorismus“***

Bares muss weg, wegen Korruption und Kriminalität

Korruption und Kriminalität sind mit uns seit Jahrtausenden. Fast alle politischen Führer so gut wie aller Zeiten, waren mehr oder weniger korrupt. Kriminelle wurden von den Herrschenden meist wenig entgegenkommend behandelt, wobei der Begriff „kriminell“ eine unglaubliche Bandbreite und Auslegungsvariation aufwies. Beispielsweise: Die endlosen Reihen von Kreuzen an der Via Appia des alten Roms mit angehefteten Christen, die Blutgerüste Peters des Großen, mit tausenden von Bojaren in der Warteschlange, die darauf im 24 Stunden-Turnus gemächlich zerhackt wurden, hunderttausende durch Pfeilschüsse von Mongolen oder Hunnen systematisch hingerichteter ganzer Volksgruppen, als „gefährlicher Ballast“ von den Heerführern deklariert. Nicht zu vergessen die langen Reihen der auf ihren Kopfschuss auf dem Hof der Ljubljanka wartenden Sowjetbürger (immerhin fielen 36 Millionen „Politabweichler“ und „kriminelle Volksfeinde“ Stalin zum Opfer) - alles sporadische Zeugen des Umgangs der Mächtigen mit „Kriminellen“.

Die Zahl derartiger Vorgänge in der Geschichte mag mehrstellig sein. Die „Eliminierung“ völkischer Einheiten, wie der Armenier, die „Beseitigung“ von Unmassen ziviler Gefangenen in zahlreichen großen und kleinen Kriegen, inkl. aller Kinder, „Ausschaltung“ wegen der Zugehörigkeit zu einer im Beispiele von „Kriminalität“. Mitunter rotten sich Kriminelle selbst (teilweise) aus, wie die blutigen Kriege von Rauschgiftbanden zeigen oder die gegenseitige Ausdünnung konkurrierender Mafiosi.

Manchmal auch wechselt der „kriminelle Charakter“ über Nacht. Beispiel: Die afghanischen Taliban waren treue Freunde und geliebte Verbündete der US-Invasoren, solange sie gegen die Sowjets kämpften. Nach deren Abzug galten sie urplötzlich als „hoch kriminell“. Erstaunlich wie rasch sich die guten und schlechten Zeiten für „criminals“ ändern können.

Die Listen im Lexikon der Kriminalität sind schier endlos, und fortlaufend werden alte Einträge gelöscht und durch neue ersetzt.

Wie lautete doch gleich der alte Stammtischgesang:

„Wir wollen unsern alten Kaiser Wilhelm wieder ha'm,
wir wollen unsern alten Kaiser Wilhelm wieder ha'm,



mit 'm Bart, mit 'm Bart,
aber nur mit 'm Bart!“.

Ja, der Begriff „kriminell“ und der entsprechend unfreundlichen Behandlung durch die gerade mal an den Schalthebeln der Macht Sitzenden, hat in der Tat einen Bart in fünffacher Länge der Zentralplanungs-Sammelbände von 3 sozialistischen Fünfjahresplänen.

Bares muss weg - wegen Steuerhinterziehung und Steuerverkürzung

Nicht minder abgewirtschaftet ist der Begriff der Steuerhinterziehung bzw. der seiner „schwächeren Schwester“, der Steuervermeidung.

Zumindest im bescheidenen Rahmen wurden beide in modernen Zeiten so gut wie allen Ländern zu einer Art Volkssport. Eine uralte Tradition lebt immer wieder auf und ist nicht auszurotten, jedenfalls nicht vor der anstehenden Einführung des leuchtenden Zeitalters des Bargeldverbotes. Anscheinend hatte der Bürger schon seit grauen Vorzeiten eine gen-bedingte Abneigung gegen Besteuerung. Außer weit fortgeschrittenen Dementen in der Gestalt tief in der Wolle eingefärbter Grün-Roter, zahlt wohl niemand gerne Steuern. Dem aber muss nun endlich gründlich abgeholfen werden. Der Zehnte, die Kopfsteuer, Grundsteuern, die Steuerform des Wegzolls, Landungszölle, Gemeindesteuern, und die heute geltenden 200 deutschen Steuerarten (die 3 neuesten Zugänge: Stuhlsteuer, Bräunungssteuer, Blaulichtsteuer) sind schon lange grauer Alltag. Doch schon Jesus sprach sich, als pflichtbewusster Bürger eines römischen Hilfsvolkes, mahnend gegen Steuerhinterziehung aus: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist...“ Gebet also den Rot-Grünen, was des Rot-Grünen ist.

Bares muss weg – wegen Geldwäsche

Ein zentrales Motiv im medialen Säuberungsprozess menschlicher Gehirne durch die Eliten und deren Medien, ist das „Waschen von Geld.“

„Geldwäsche“ gibt es seit Jahrzehnten und „Terrorismus“, mit dem Paukenschlag des 11. September von den Eliten hoffähig gemacht, ebenfalls. Alle diese Phänomene sind wohl bekannt und abgestandene Ladenhüter. Geldwäsche ist eigentlich ein Phänomen, welches die Begüterten mit hohen Umsätzen und Einkommen tangiert. Wegen ein paar 100 Dollars oder Euros, wird kaum jemand straffällig wegen des „Waschens“ von Geldern. Normalerweise wird alles, was mit Waschen oder Wäsche zu tun hat, seit Urzeiten mit den Begriffen „sauber“, „ordentlich“, „hygienisch“, „fleißig“, „nützlich“, „antibakteriell“, „frisch“ und dergleichen verbunden. Die Umkehrung der Bedeutung eines traditionell so positiven Grundbegriffes sollte übrigens zu denken geben.

Bares muss weg – wegen „Terrorismus“

Die fünfte, hoch effektive Begründung der Eliten in ihrem Kampf gegen das Bargeld, ist, wie zu erwarten war, der „Terrorismus“. Alles was den gerade herrschenden Eliten nicht in ihre Ideologie passt, wird flugs mit diesem Begriff verbunden - eine subtile, aber höchst wirksame Methode der Gehirnwäsche. In der Realität verbirgt sich hinter dieser modernen Wortschöpfung schlichte Kriminalität.

Jedoch das Wort „Terror“ verkauft sich als sehr viel medienwirksamer als einfach nur der Begriff „kriminell“. Es gibt weltweit Abermillionen von Kleinkriminellen. Wer im



Schrebergarten über den Zaun des Nachbarn langt und 3 Äpfel stiehlt, ist bereits „kriminell.“ Aber mit so was ist kein Staat zu machen. Man braucht ein zugkräftiges Totschlagsargument, bei dessen Nennung die medial konditionierten Bürger zusammen zucken, und furchtbare Szenen vor ihrem geistigen Auge erscheinen lassen. Wie viel „Terrorismus“ gab es beispielsweise in Deutschland in den letzten 50 Jahren? Außer einigen eher kleinen kriminellen Handlungen bislang kaum etwas Nennenswertes, was sich allerdings bald ändern könnte.

Chip Chip Hurra

Die Masche der Eliten besteht darin, beständige Furcht vor dem Großen, Unbekannten, Mysteriösen zu erzeugen und dieses scheinbare Gefahrenpotential latent aufrecht zu erhalten. Was fürchtet die Menschen am meisten? Die verschwommene Gefahr, die sie noch nicht kennen, und die sich nicht konkret fassen und greifen lässt. Ja ja, der ganz große „Terror“ könnte ja übermorgen oder im Herbst oder am 3. Weihnachtsfeiertag ausbrechen und entsetzlichen Schaden anrichten. Und gestern kamen wieder 2 Horror- und 3 Terrorfilme im Fernsehen. Also müssen wir uns rüsten, indem wir unsere gute Regierung im Kampf gegen den Terror unterstützen. Da müssen finanzielle Opfer gebracht, die Steuern natürlich erhöht und notfalls auch allen Menschen Chips implantiert werden.

Wenn es schon hier bei uns keinen konkreten Fall von „Terrorismus“ gibt, denn existiert dieses Grundübel unserer Zeit eben „weltweit“ oder „global“, auf jeden Fall kaum konkret greifbar. Außer Fernsehsendungen mit Toten und Verwundeten von weit entfernten Plätzen, hat die Masse der Bevölkerung bisher keinen direkten Kontakt mit „Terroristen“ gehabt. Ein wohliger Schauer durchläuft den braven Bürger, wenn er an den bisher fernen „Terror“ denkt. Gottseidank, nicht hier.

Goethe kannte diese Thematik:

“Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus,
und sieht den Fluss hinab die bunten Schiffe gleiten.
Und hört die Mär von Krieg und Kriegsgeschrei,
wenn hinten weit in der Türkei
die Völker aufeinander schlagen....“

Das gab es damals schon, das schauerlich wohlige Gefühl: „Schrecklich, das alles, aber bloß nicht bei uns.“

Allerdings braucht der der Bevölkerung in die Hirne sorgfältig eingewaschene Begriff ab und zu eine kleine praktische Unterstützung per Demonstration. Die von den Medien bis zum Erbrechen breit gewalzten und aufgebauchten „Terrorereignisse“, wie in Paris, Istanbul oder Brüssel, sind Beispiele. Weitere, seien sie nun „echt“, oder von den Eliten selbst heimlich angezettelt, organisiert und finanziert, werden garantiert folgen. Die Angst wird sehr gekonnt geschürt, damit man Planungen wie Bargeldverbot oder die Zwangseinpflanzung von Chips der Bürgerschaft überzeugend verkaufen kann.

Trägt erst jeder Bürger einen eingepflanzten Chip (mit oder ohne Strafkammer, die den Tod eines aufmüpfigen oder ungehorsamen Trägers binnen Minuten per Funksignal auslöst), dann gibt es keine Revolution, Aufstände, Proteste und dergleichen widerlichen



Dinge mehr. Der Zentralcomputer erfasst die von den Überwachungssatelliten fortlaufend gesendeten Daten, speichert diese lückenlos und reagiert, falls nötig. Damit wäre das große Endziel der perfekten Weltdiktatur der Finanz-Eliten, und die totale Digitalisierung der Gattung Mensch, endlich erreicht.

Wer auch nur eine schwache Idee des Widerstandes oder der Unzufriedenheit äußert, ja selbst nur zu denken wagt, wird als „Volksfeind“ per Knopfdruck liquidiert.

Versammlungen sind technisch nicht mehr möglich, da der Satellit jede Anhäufung von Menschen, sofern mehr als 4, sofort meldet. Wäge es dennoch jemand, Gleichgesinnte um sich zu scharen, wäre die Europolizei, mit unbegrenzten Vollmachten ausgerüstet (sie existiert bereits, hält sich aber vorerst zurück) sofort zur Stelle. Die Gruppe würde zur „Terroristischen Vereinigung“ erklärt und per Terror-Standrecht innerhalb von Minuten hingerichtet. Danach jubeln die Medien im Siegesmodus, dass endlich wieder eine Gruppe hoch verbrecherischer Terroristen ihrer gerechten Strafe zugeführt worden sei.

Aber dank dem neuen flächendeckend eingeführten „Volksschutz-Chip“ wird es gar nicht mehr dazu kommen. Die Überwachung selbst kleinster unbedeutender Lebensäußerungen, wie Toilettengang, Einkauf, Essen. Spaziergang, Duschen und Freizeitgestaltung, wird absolut, total, lückenlos und perfekt erfasst und gespeichert. So jedenfalls sehen die geheimen Pläne aus. Inwieweit sie verwirklicht werden, bleibt abzuwarten.

Das ist der Weg, die Wahrheit und das Leben

Historischen Gestalten wie Jesus, Buddha, Mohammed, Klaus Störtebecker, Michael Kohlhaas, Thomas Münzer, Martin Luther, Vanderbeck, Garibaldi, Giordano Bruno, Calvin, Voltaire, Florian Geyer, die Führer des Templerordens, die Waldenser, die Taliban, die Mullahs, die Avignon Päpste, die Mennoniten, die Rote Kapelle oder die schwarze Hand und viele andere, die gegen die bestehende Ordnung irgendwann und irgendwo aktiv aufmuckten oder diese kritisierten, wären nach heutiger Staatsphilosophie klar und unmissverständlich als „Terroristen“ eingestuft worden.

Wer erhält heute eigentlich ein solches Etikett? Bei genauer Betrachtung fallen in diesen breiten und tiefen Sammelkorb alle, die der „Firma Pentagon & Wall Street“ als den Speerspitzen der „Globalisierung“ im Wege stehen. Letztere wird getragen von einer historisch gesehen brandneuen Version des homo sapiens. Dieser neue Supermensch ist felsenfest davon überzeugt, dass Gott ein waschechter Amerikaner ist, der 1776 - genauer am 4. Juli - einen völlig neuen, generalüberholten und bis ins Detail verbesserten Menschen erschuf, und ihm die gesamte Schöpfung bedingungslos anvertraute. Zentrales Motto und Leitbild: Der steuerfreie Mega-Profit und der unablässige Vermögenstransfer von den dummen Fleißigen zu den göttlichen Superreichen.

Hauptziel dieses „homo americanensis“ und dessen Lebensaufgabe, bestehen nun darin, die bisher unvollkommene Schöpfung endlich einmal gründlich zu verbessern, den Planeten auf ein extrem hohes Niveau anzuheben, auf dass der Pentagon jeden Widerstand der von dieser Lehre Abweichenden - sprich Terroristen - im Keime auf



immer ersticke. Und natürlich immer neue Autobahnen für Dollarlastzüge sowie den Bau von Colafernleitungen mit Anschluss in jedes Haus. wie auch global gar mächtiglich fließende Dollarströme schaffe und pflege. Das religiöse Bekenntnis umfasst im Kern die großartige Zielsetzung. eine digital komplett vernetzte neue Weltordnung und völlige Globalisierung, notfalls auch gewaltsam durchzusetzen, auf dass der Planet, und alles was sich darauf bewegt, immer gewaltigere Profite - für die Herrschenden natürlich steuerfrei - abwerfe. „Superprofite“ sind der gedankliche Kern und das höchste göttliche Ziel des flugs umgeschriebenen Neuen Alten und Neuen Testaments. Das ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wer eifrig und demütig mitspielt, wird materiell durch etwas günstigere Steuersätze, hohe Pensionen, freien Zutritt zu vielen neuen Disneyworlds, kostenlose TV-Berieselung, freie „Chips mit Strafkammern“ in den Arm oder freie „Chips mit Salz und Paprika“ in den Magen, und andere Vorteile, wie freie Fußballeintrittskarten, belohnt. Wer sich dagegen der vollkommenen Gleichschaltung der völlig urbanisierten und kontrollvernetzten, rassistisch total vermischten Multikulti-Menschheit, unter der Oberherrschaft der Wall Street -Hohepriester, wagt zu widersetzen, ist ein „Terrorist“ und muss gnadenlos ausgemerzt werden.

„Terrorismus“, wie wir ihn heute kennen (oder genauer: persönlich nicht immer noch nicht kennen), ist geschichtlich gesehen ein alter Bekannter. Die Assasine oder asiatische Meuchler diverser Arten, ermordeten ausgewählte Gegner, mit oder ohne Belohnung. Die Germanen terrorisierten die Römer, die römischen Verschwörer terrorisierten Cäsar mit über 20 Messerstichen, die „Roten“ den Zaren, die Buren die Briten, sowjetische oder jugoslawische Partisanen die deutsche Wehrmacht, die Chinesen ausländische Besatzungstruppen in den 20er Jahren, Clanchefs und Bandenführer irgendwelche afrikanische Zentralregierungen, die „Terrormiliz“ die US-Besitzer, die Russen und die Regierung Assad. Auch diese Liste der Berufs- oder Hobby-„Terroristen“ ist, genau wie die der Kriminellen, überlang. Aber waren diese Bösewichte nicht einfach nur schlichte Kriminelle?

Ist die Fed kriminell?

Die Zentralbanken der Welt, unter der Führung der sich allmächtig wägnenden Fed, haben die Ansicht erzeugt, dass externe, unabhängige Kräfte, genau wie die ihren, die Marktkräfte spielend und komplett ersetzen könnten. Der Glaube, dass diese „freien, völlig unabhängigen Kräfte“ mit der Realwirtschaft und irgendwelchen dummen „Unter-Gesetzen“ derselben absolut nichts mehr zu tun hätten, ist tief verwurzelt. Ja, er bildet inzwischen das (verrottete) Fundament von Politik und Finanzwesen.

Die Zentralbanker spielen Gott, und dies mit dem Ziel, die übergroßen Privatbanken, deren größte und mächtigste die Fed nun einmal ist (sie ist keine staatliche Institution, sondern rein privat) und deren angeschlossene Mitspieler im weltweiten Finanzkasino

- a) um jeden Preis an der Macht zu halten
- b) diese Macht zielgerichtet auszubauen
- c) jede Gegnerschaft oder Kritik schon im Keime zu ersticken
- d) mittels Desinformation, Statistikfälschungen und Medienpropaganda der Bevölkerung überzeugend vorzugaukeln, dass es der Wirtschaft und dem Finanzsystem blendend



ginge, die Renten sicher seien, Inflation oder Deflation nicht zugelassen würden, und dass das heutige Geldsystem das beste aller Zeiten und einfach wunderbar und perfekt sei, wofür man auf den Knien dankbar sein müsse
e) in Stein zu meißeln, dass alle auf der Basis von durch allwissende und allmächtige Finanz-Weise geschaffene und geleitete Systeme nicht nur in bester Ordnung, sondern sogar göttlich, damit unfehlbar und ewig seien.

Die Welt darf sich glücklich schätzen, durch diese unfehlbaren Übergötter ins Finanznirvana des absoluten Glückes für alle geführt zu werden.

Zu diesen göttlichen Maßnahmen haben sich die 4 Hauptspieler, nämlich die Federal Reserve, die Europäische Zentralbank, die Bank of Japan sowie das jüngste und kleinste Mitglied, The Peoples Bank of China, zusammengetan. Sie vereinbarten, die Kosten von „Geld“ drastisch zu reduzieren und das System mit kleinen Ozeanen von künstlicher Liquidität in Form von künstlichem Papiergeld - vor allem aber noch künstlicherem Digitalgeld zu überschwemmen. Das Ganze unter der nie da gewesenen Ägide des künstlichen Negativzinses, des künstlichen Quantitative Easing (QE), und der künstlichen Währungskriege, wobei jeder so rasch wie möglich seine Währung abwertet, um auf den heiß umkämpften Exportmärkten durch Billigwährungen immer weiter bestehen zu können.

Außerdem laufen im Geheimen, jedoch im großen Stil, sog. „Currency swap agreements“, wobei sich die Zentralbanken gegenseitig mit unvorstellbar großen Summen ihrer Währungen versorgen. Damit lassen sich die Kurse beliebig steuern, bald weicher, bald härter, wie es den Göttern gerade mal eben gefällt, und wie es ihren Short- oder Long-Positionen acht- oder neunstellige Gewinne einfährt. Die Kasino- bzw. Voodoo-Ökonomie treibt ihre überriechenden Blüten immer weiter, Am Ende steht die bittere Wahrheit:
Ob long, ob short,
das Geld ist fort!

Durch Zufuhr oder Drosselung ganzer Geldgewitterwolken steuert man die Aktienkurse bzw. Börsen, die Kosten und Renditen der Staatsanleihen überall auf der Welt, die Gewinne und Umsätze von Großkonzernen wie auch das Tempo des Schuldenaufbaus in allen Bereichen.

Dies alles ist völlig unnatürlich, fern aller Markt- und Naturgesetze, und hat längst nichts mehr mit der Realwirtschaft zu tun. Ungewöhnlich, ja höchst erstaunlich, bleibt jedoch die Tatsache, dass all diese „göttlichen“ (Goldman Sachs) Machenschaften, sprich gigantischen Betrugereien und Manipulationen zugunsten einer winzigen Oberschicht, absolut legal sind, ja inzwischen von der Öffentlichkeit sogar als beinahe „absolut natürlich“ eingestuft werden.

Die Volkswirtschaften und Finanzmärkte sind mittlerweile auch so eng verflochten und verbunden, das es nationale Unabhängigkeiten längst nicht mehr gibt. Wenn die Fed auch nur leise niest, kriegen die Schwesterbanken sofort den Schnupfen und der Rest der Welt eine schwere Erkältung.



Doch die göttlichen Machtinstrumente der Zentralbanker scheinen langsam stumpf zu werden. Eine Weltrezession mit all ihren Segnungen kündigt sich nicht nur an, sie hat bereits begonnen, und schon viele Länder erfasst. Die Schulden wachsen ungebremsst, Flüchtlingsströme fließen nach wie vor, über all flackern Kriege und Rebellionen auf. Inflation und Deflation existieren nebeneinander, Steuern und Abgabenlasten steigen, genau wie die Lebenshaltungskosten. Ölpreise sackten ab, mit globaler Megaverschiebung von Vermögen. Immer weniger Junge müssen für immer mehr Alte arbeiten, und die Freiheiten der Menschen werden immer stärker eingeschränkt (siehe nachstehend). Sieht so das Paradies aus?

Der Wahnsinn aber hat Methode

Nach den von massiven Ungereimtheiten nur so wimmelnden 9/11 Terroranschlägen in New York, wurden die bürgerlichen Freiheiten systematisch Schritt für Schritt abgebaut. Aha, da scheint also ein Zweck dahinter zu stecken. Nach jedem dieser „Anschläge“, sei es nun in Paris, Syrien oder Istanbul, wird es für den Bürger immer enger. Noch mehr Kontrollen, noch weniger Freiheit, noch mehr flächendeckendes Abhören und Bespitzeln. Noch mehr Handy-Ortungen, Datenerfassung, Aufzeichnen von Gesprächen, viel mehr internationaler Austausch von Bankdaten, von persönlichen Einzelheiten und „Profilen“, verbundene Freunde und Bekannte, deren politische Einstellungen, Erfassung von Angewohnheiten, Bildungsgrad, von Kontakten, Tagesabläufen, Routinegewohnheiten, Vorlieben, Konsumverhalten, Geschmacksrichtungen und deren Änderung, werden lückenlos digitalisiert. Weltanschauungen und Einstellungen aller Menschen im persönlichen Umfeld. Alles wird lückenlos und geradezu verbissen erfasst.

Warum dieser gewaltige Aufwand? Blöde Frage, „Wegen Terrorismus natürlich und zum Schutze der Bürger, ihr dummen Zweifler“.

Kürzlich in allen EU-Staaten eingerichtete und derzeit zügig ausgebaute „Gesinnungsdatenbanken“ sind die neueste Ergänzung, die man dringend braucht, um „Terrorismus“ vorzubeugen, Noch mehr Eindringen in die Privatsphäre: Der Bürger wird nicht gläsern, er ist es längst.

Derlei Vorgänge der Überwachung erforderten einst einen Gerichtsbeschluss. Inzwischen gehört eine Vielzahl von Überwachungs- und Bespitzelungsmaßnahmen zur automatisch ablaufenden Tagesroutine, die niemand mehr hinterfragt. Täte es doch jemand, so würde er oder sie sofort als „Terrorismus-Sympathisant“, Erzrassist oder Rechtsradikaler eingestuft, mit entsprechenden Konsequenzen.

Wie nützlich ist doch dieser Begriff „Terrorismus“ in der Errichtung des totalitären Staates nach orwell'schem Vorbild!

Die Umstände drängen, von der EG zur EWG zur EU zur SG zur HG zur TG

Rechtfertigungen sind unbedingt nötig, denn die Lage in der EU spitzt sich zu. Erst lebten die Europäer in einer Wirtschaftsgemeinschaft „EG“, wogegen nichts einzuwenden war, da es dem von de Gaulle propagierten gesunden Prinzip des „Europas der Vaterländer“ entsprach. Dann wandelte sich diese „EG“ zunächst in eine EWG, mit mehr zentraler Macht, dann in eine viel stärker zentral geplante „Solidargemeinschaft“ („SG“ klingt verlockend und völlig harmlos) und wurde schließlich



in eine „Haftungsgemeinschaft“ („HG“ klingt wie ein strafrechtlicher Begriff) umgewandelt.

Im März 2016 sprach man in Brüssel plötzlich ganz offiziell über diesen neuen Begriff der „HG“. Der vorläufig letzte Begriffswandel unmittelbar vor der offenen Diktatur steht noch aus, hat jedoch in der Praxis bereits Fuß gefasst: Die „Transfergemeinschaft“ also die „TG“. Danach käme endlich der ersehnte „ZS“, also der Wegfall jeder „Nationalität“ unter einer planwirtschaftlichen Diktatur des „Zentralen Superstaates.“

Keine Angst, das Wahlrecht bleibt uns erhalten, jeder darf brav wählen. Alle wichtigen Parteien haben allerdings grundsätzlich das gleiche Programm und Ziel. Das System hat dann die sowjetische bzw., nordkoreanische oder DDR-Form angenommen. In einem sehr schlechten Wahljahr erhält die regierende Partei nur miese 99,7 % aller Stimmen, statt wie üblich 99,9998 %.

Die Analyse wird fortgesetzt, siehe Teil 2 und Teil 3!

© Prof. Dr. H.-J. Bocker

Das aktuelle Buch von Prof. Dr. Bocker ist versandkostenfrei bestellbar unter:
www.profbocker.ch